

Ich bin gerade fünfzig geworden.
Langsam werde ich erwachsen.



Die Versicherung einer
neuen Generation.



Wolfgang Köck 0664/2426481 Andreas Spielmann 0660/4011888 Fritz Hell 0664/2135432 Wolfgang Spielmann 0660/3061958 Martin Gartner 0650/3058166 Reinhard Fagschlunger 0650/9366373

UNIQA GeneralAgentur Team 6 OEG
Fischnalerstr. 4
6020 Innsbruck
Tel. (0512) 283171

**DAS BLAUE
BACKHAUS**
KEMATEN, SPORTPLATZWEG 2
INFOS: 05232/2208-0

Osterreichische Post AG
Info.Mail Entgelt bezahlt
002000258U



KEMATEN

Offizielles Amts- und Mitteilungsblatt der Gemeinde Kematen i.T.

Ausgabe 26/Juni 2006

COME ON YOU BLUES!



UNSEREN KEMATER BLUES IST IN NUR ZWEI SAISONEN DER DURCHMARSCH VON DER GEBIETSLIGA ÜBER DIE LANDESLIGA BIS IN DIE TIROLER LIGA IN GEGLÜCKT!

Klärschlamm- verbrennungsanlage

Der Bürgermeister informiert über die geplante Errichtung einer Klärschlammverbrennungsanlage auf dem Klärwerksgelände des Abwasserverbandes Zirl und Umgebung auf Seite 2.

Wehr-Sanierung

Nach dem Hochwasser im August des letzten Jahres waren umfangreiche Sanierungsarbeiten im Bereich der Melach notwendig. Mehr über die Sanierung des Wehrs erfahren Sie auf Seite 4.

Frühjahrskonzert

Neben den traditionellen Klängen wurde beim heurigen Frühjahrskonzert der Musikkapelle Kematen "gerockt" (Seite 6).

Ferialjob

Auf der Seite 10 gibt GR KR Martin Schaffenrath MBA nützliche Tipps und Informationen zum Thema Ferialjob.

Ein Fischfang

In der Dorfchronik stiftet auf Seite 11 ein toter Fisch viel Verwirrung.

Seilziehen und 4er Cup

Die Landjugend/Jungbauernschaft Kematen berichtet auf der Seite 12 über Kraft- und Denksport.

Verabschiedung von Heimleiter Michal Fill

Heimleiter Michael Fill wurde als Heimleiter im Wohn- und Pflegeheim verabschiedet (Seite 13).

Fussballnachwuchs mit Verletzungspech

Der Verletzungsteufel wütet bei den Nachwuchskickern (Seite 13).

Liebe Kematerinnen und Kemater!

Vor einiger Zeit erschienen in der Tiroler Tageszeitung 2 Artikel über eine geplante Klärschlammverbrennungsanlage des Abwasserverbandes Zirl und Umgebung am Klärwerksgelände in Zirl.

Dazu ist Folgendes zu berichten: Fest steht, dass es in Tirol nicht nur Probleme mit der Endbehandlung des Mülls (Deponierung, Behandlung, Verbrennung) gibt. Auch die Verbringung bzw. die Verwertung des Klärschlammes braucht dringend eine Lösung. Seit dem Tiroler Feldschutzgesetz 2000 ist die Ausbringung von Klärschlamm auf landwirtschaftlichen Grundflächen verboten. Die stetig gestiegenen Entsorgungs- und Deponiekosten des Klärschlammes haben den Abwasserverband Zirl und Umgebung dazu veranlasst, ein Projekt für die Errichtung und den Betrieb einer Klärschlammmonoverbrennungsanlage auszuarbeiten. Im Vorfeld wurde bereits im Jahr 2005 ein Faulturn zur Behandlung (Entwässerung) des Klärschlammes errichtet. Der getrocknete Schlamm wird nun nicht mehr wie früher in die Kläranlage nach Innsbruck, sondern in das Erdwerk nach Radfeld zur Deponierung verbracht. Allein durch diese Behandlung konnten die Transport- und Entsorgungskosten wesentlich vermindert werden.

Durch die Errichtung einer Klärschlammverbrennungsanlage könnten Transport- und Entsorgungskosten weitestgehend entfallen und zusätzlich noch Energie gewonnen werden.

Die Abteilung Umweltschutz des Amtes der Tiroler Landesregierung hat einen **Versuchsbetrieb** für eine Klärschlamm-Monoverbrennungsanlage auf **2 Jahre** bewilligt. Dieser Bewilligung ist eine ausführliche und eingehende Beurteilung durch die zuständigen Sachverständigen vorausgegangen.

Von existenzieller Bedeutung für unsere Bevölkerung ist die Stellungnahme des umweltmedizinischen Amtssachverständigen: *„Auf Grund der Prognosen des immissionstechnischen Amtssachverständigen ist aus medizinischer Sicht davon auszugehen, dass die Zusatzbelastung durch Staub, NOx und andere Schadstoffe bei den nächsten Siedlungsgebieten bei Größenordnungen unterhalb der Bagatellgrenzen laut Leitfaden des Umweltbundesamtes liegt und im Vergleich mit der bestehenden Belastung praktisch vernachlässigbar ist. So wird für die zusätzliche Staubbeltung ein Wert von 0,0038 Mikrogramm/m³ (1 Mikrogramm = 1 Millionstel Gramm) im Vergleich zum Jahresmittelwert von 40 Mikrogramm/m³ prognostiziert. Hinsichtlich des Bereiches „Geruch“ wird ebenfalls auf das Gutachten des immissionsschutztechnischen Amtssachverständigen verwiesen, wonach wegen der Verbrennung der Abluft aus der Bandtrocknung mit keinen Geruchsemissionen zu rechnen ist. Aus umweltmedizinischer Sicht bestehen somit keine Einwände gegen die Genehmigung des Versuchsbetriebes.“*

Weiters wird festgestellt, dass bei **Einbeziehung der Vorbelastung** (durch Verkehr, Industrie, Hausbrand, ...) beim **nächstgelegenen Siedlungsbereich in Kematen** in einer Entfernung von ca. 940 m eine **Gesamtbelastung** zu erwarten ist, die **unterhalb** der festgesetzten Grenzwerte des Immissionsschutzgesetzes Luft (IG-Luft) liegt.

Klargestellt ist auch, dass dieser Versuchsbetrieb nur für die Menge Klärschlamm gilt, die im Abwasserverband Zirl und Umgebung anfällt. Eine solche Klärschlammverbrennungsanlage wird seit 2 1/2 Jahren in Bad Vöslau, Niederösterreich, betrieben. Diese Anlage verarbeitet mit jährlich 14.000 t Klärschlamm die 7-fache Menge, die beim



Abwasserverband Zirl und Umgebung anfällt. Die nächstgelegenen Wohnhäuser sind in diesem Kurort nur 300 m entfernt. Bei einer persönlichen Besichtigung mit den Verbandsausschussmitgliedern und Fachleuten konnte ich mich nach eingehenden Gesprächen und Aufklärungen an Ort und Stelle überzeugen, dass die Immissionen (schädlichen Umwelteinwirkungen) einer solchen Anlage für die Bevölkerung unbedenklich sind.

Ein Baubeschluss für die Anlage in Zirl wurde bisher noch nicht gefasst, weil die Wirtschaftlichkeitsberechnung noch nicht vorliegt. Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung muss auch für einen Probetrieb gegeben sein, weil ja nicht 100%ig ausgeschlossen werden kann, dass die im Bewilligungsbescheid geforderten Emissionsgrenzwerte eingehalten werden können. Daher müssen sich bereits die Investitionskosten für einen Probetrieb in solchen Grenzen halten, dass in dieser Zeit keine Mehrkosten anfallen.

Abschließend darf ich feststellen, dass die Schadstoffbelastung durch diesen Probetrieb auf Grund der abgegebenen Gutachten und vorgeschriebenen Emissionsgrenzwerte für die Kemater Bevölkerung unbedenklich ist.

Diesen Sachverhalt habe ich dem Gemeinderat in der letzten Gemeinderatssitzung mitgeteilt. Der Umweltausschuss wird sich mit diesem Thema befassen. Falls notwendig, wird der Gemeinderat mit den Fachleuten ein Informationsgespräch führen.

Runde Geburtstage

70er Marianna Engl, Rosina Neunhäuserer, Rosa Bucher, Charlotte Strasser, Karl Peer, German Enderle, Josef Juen

75er Karl Draxl, Heinrich Haider, Theresia Krewedl, Herta Mayr, Ingeborg Vorauer, Hermann Holzknicht, Anna Bertignoll

80er Mathilde Wegleiter, Maria Hacker, Theresia Neumayer, Magdalena Steiner

81er Helene Demartin, Johanna Schwening, Viktor Leibetseder

82er Rosa Jordan

83er Hilde Vinek, Hilda Abfalterer

84er Juliana Ostermann, Irmgard Steiger, Karl Kössler, Maria Lair

86er Adolf Schwening

88er Josefa Schwening, Alois Abfalterer

95er Johann Grüner, Franziska Meischberger

Am **22. Mai** wurden beim **Tag der Vereine** in Völs **verdiente Kemater Vereinsfunktionäre** geehrt.



Bild v.l.: Bgm. Horst Unterperntinger, LH DDR. Herwig van Staa, Günther Prantner, Herbert Hamerle, Stephanie Sandbichler, Alois Mair, Gertraud Ruetz, BH Dr. Herbert Hauser, Ernst Mair

Finn Leo Koschier

Eltern: Andrea u. Werner

Felix Rützler

Eltern: Angelika u. Stefan

Eheschließungen

08.04. **Angelika Dorigatti & Stefan Rützler**

06.05. **Petra Haselwanter & Markus Hamerle**

02.06. **Kristine Kapavik & Walter Ostermann**

06.06. **Cornelia Winkler & Alfred Kalina**

Geburten

Jana Gomig

Eltern: Brigitte u. Peter

Anna Sophia Schaffenrath

Eltern: Walburga u. Martin

Sophia Brandstätter

Eltern: Petra u. Dieter

Manuel Gröner

Eltern: Ulrike u. Markus

Todesfälle

Horst Gesierich

gestorben am 11.05.2006 im 38. Lebensjahr

Siegfried Ostermann

gestorben am 12.05.2006 im 75. Lebensjahr

Franz Netzer

gestorben am 18.05.2006 im 85. Lebensjahr

Erna Stöckl

gestorben am 24.05.2006 im 63. Lebensjahr

Die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung erscheint Ende September 2006.

Interessante Artikel, Wissenswertes über KematerInnen und Kemater richten Sie bitte bis spätestens **Ende August 2006** an die Redaktion der Gemeindezeitung. Auch bei Werbeeinschaltungen und Inseraten beraten wir Sie gerne:

Redaktion Gemeindezeitung
Gemeindeamt Kematen
z. H. Matthias Bachmann
Dorfplatz 1, 6175 Kematen
Tel.: 05232/2300-13
e-mail: verwaltung@kematen.tirol.gv.at



Seelos
Fenster · Türen · Tischlerei

Tischlerei Hermann Seelos

Hintere Gasse 1

6175 Kematen

Tel.: 05232/22 84, Fax: 21 67

www.tischlerei-seelos.at

e-mail: h.seelos@tischlerei-seelos.at

Landesmusikschule Kematen

Im lfd. Schuljahr gab es an der LMS Kematen einen neuen Höchststand an erfolgreich abgelegten Übertrittsprüfungen. So konnten 33 SchülerInnen die 1. Übertrittsprüfung in die Mittelstufe (Leistungsabzeichen in Bronze) und 8 SchülerInnen die 2. Übertrittsprüfung in die Oberstufe (Leistungsabzeichen in Silber) ablegen, davon 15 SchülerInnen aus Kematen.

1. Übertrittsprüfung: Anich Claudia, Desing Bernhard, Desing Reinhard, Erler Elisabeth, Feichtner Elisabeth, Dr. Illersperger Brigitte, Jordan Julia, Partl Ellen, Partl Johanna, Prohaszka Philipp, Prohaszka Thomas, Reider Simon, Schermer Anna, Weber Markus

2. Übertrittsprüfung: Partl Maria

Wir gratulieren allen Prüflingen zu ihren durchwegs sehr guten Leistungen.

Bernhard Desing wird seine musikalische Ausbildung an der Landesmusikschule mit der Abschlussprüfung des Tiroler Musikschulwerkes abschließen.

Hingewiesen wird auch auf das traditionelle **Schlusskonzert "Open Air"** am **Samstag, dem 1. Juli 2006 ab 17:30 Uhr am Schulhof der HS Kematen**. Im Rahmen dieser Veranstaltung findet die feierliche Prüfungsurkundenverleihung statt.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch aller Musikinteressierten.

Veranstaltungen, Bälle, Feste...

Kematen Kultur präsentiert: S T B

Swing Traditional Blues

Donnerstag, 3. August 2006, 20:30 Uhr
Haus der Gemeinde

Italienische Nacht im Tenniscafe

Samstag, 8. Juli 2006, Tennisplatz des TC Kematen

Programm: ab 10:00 Uhr Mixed-Doppel-Turnier für Alle (Mitglieder und die es vielleicht noch werden wollen)

ab 19:00 Uhr Italienische Nacht
Abendprogramm mit typisch italienischem Essen und Musik

Juli

01.07.2006, 17:30 Uhr
Schlusskonzert "Open-Air" der Landesmusikschule Kematen
am Schulhof Kematen

02.07.2006, 11:00 Uhr
Almmesse
Kemater Alm (bei jeder Witterung)

03.07.2006, 17:00 Uhr
Amtstag der Notare
Sitzungssaal des Gemeindeamtes

08.07.2006, 10:00 Uhr
Tennis-Mixed-Doppel-Turnier
ab 19:00 Uhr Italienische Nacht
am Tennisplatz

29.07.2006

Dorffest der Musikkapelle
am Dorfplatz

August

03.08.2006, 20:30 Uhr
Kematen Kultur - STB Swing Traditional Blues
im Haus der Gemeinde

07.08.2006, 17:00 Uhr
Amtstag der Notare
Sitzungssaal des Gemeindeamtes

14.08.2006, 18:00 Uhr
Dämmerschoppen mit den "Postinttalern"
Grillstube Las Weger's

18.08.2006, 20:00 Uhr
Platzkonzert der Musikkapelle Ranggen
Musikpavillon

19.08.2006
19. Kemater Dorfturnier
am Sportplatz

September

04.09.2006, 17:00 Uhr
Amtstag der Notare
Sitzungssaal des Gemeindeamtes

Emission - Immission
(Erläuterung der Begriffe)

Als **Emission** wird alles das bezeichnet, was der Verursacher einer Verunreinigung auswirft.

Emissionen sind die von einer Anlage **ausgehenden** Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht, Wärme, Strahlen und ähnliche Erscheinungen.

Vom Verursacher aus gelangt die Emission durch Schadstoffausbreitung, -verteilung und -verdünnung als **Immission** zum Empfänger. Unter Immission wird daher das **Einwirken** (Umwelteinwirkungen von Schadstoffen) auf Mensch, Tier, Vegetation oder auch Sachwerte bezeichnet.

Gemeindefinanzen in Ordnung

Die **Jahresrechnung 2005** der Gemeinde weist im ordentlichen Haushalt einen **Rechnungsüberschuss** von € **1.081.110,53** aus.

Dieser Rechnungsüberschuss ergibt sich einerseits aus Mehreinnahmen in Höhe von rd. € 547.000 und andererseits aus Minderausgaben von rd. € 534.000 gegenüber den budgetierten Gesamtbeträgen.

Die größten Mehreinnahmen ergaben sich bei der Kommunalsteuer (+ € 169.000), den Ertragsanteilen des Bundes (+ € 111.000), Erschließungskosten (+ € 78.000), Rechnungsergebnis des Vorjahres (+ € 77.000).

Schwerpunkte im Investitionsprogramm 2005 waren die Sanierung der Heizungsanlage im Schulgebäude mit rd. € 176.000, der Investitionsbeitrag für den Zubau am Altenwohn- und Pflegeheim Unterperfluss mit rd. € 137.900, Straßenbauten und Asphaltierungen mit rd. € 61.000, die Wasserversorgung mit rd. € 376.500, die Erweiterung des Kanalnetzes mit rd. € 63.100, sowie der Ankauf von

3 Tiefgaragenabstellplätzen mit rd. € 45.200. Außerdem konnte noch eine einmalige Rücklagenzuführung in Höhe von € 150.000 für den Mehrzweckplatz getätigt werden und das Darlehen Kanalisierung Afling mit rd. € 523.000 vorzeitig getilgt werden.

Somit wurde insgesamt an **Investitionen, einmalige Ausgaben, Zuführung an Rücklage, sowie einmaliger Schuldentilgung** ein Betrag von rd. € **1,787 Mio.** ausgegeben. Davon wurden rd. € 394.000 von anderen Gemeinden und € 1.493.000 von der Gemeinde Kematen aus **Eigenmitteln** aufgebracht. Der Schuldenstand mit Ende 2005 beträgt € 2.426.800 und hat sich um € 675.000 verringert. Der Verschuldungsgrad hat sich von 17,11 % des Jahres 2004 auf nunmehr 16,6 % verringert, dies entspricht einer geringen Verschuldung. Damit zählen wir zu den am wenigsten verschuldeten Gemeinden Tirols. Dem Schuldenstand stehen Rücklagen in Höhe von € 2.897.000 zum 31.12.2005 gegenüber. Erwähnenswert ist sicherlich die Tatsache, dass die stetig wachsenden Aufgaben der öffentlichen Verwaltung mit dem seit Jahren selben Personalstand bewältigt werden, der nur rd. 20 % der fortdauernden Ausgaben beträgt. Wenn auch das Rechnungsergebnis des Jahres 2005 und die Finanzlage äußerst erfreulich sind, sollte der bisherige Weg einer **soliden, vernünftigen** und **verant-**

Der Bürgermeister

wortungsvollen Finanzpolitik des Gemeinderates weiterhin beschränkt werden.

E-Werk - positives Betriebsergebnis

Die Erfolgsrechnung 2005 des E-Werkes weist Einnahmen von € 1.679.520,00 und Ausgaben von € 1.558.490,00 aus. Somit ergibt sich ein **Gewinn** von € **121.030,00**.

Für Investitionen und Anschaffungen wurden € 107.670,00 aufgewendet. Dieser Betrag wurde zur Gänze aus Eigenmitteln finanziert. Mit diesem Ergebnis sind wir zufrieden, da die stark gestiegenen Strombezugskosten nicht zur Gänze den Kunden weitergegeben werden.

Die Jahresrechnung 2005 der Gemeinde wurde in der Gemeinderatssitzung vom 30.03.2006 mit 11 Ja- und 2 Nein-Stimmen (GV Weger und GR Abfalterer hatten Vorbehalte wegen der Leistung des Jugendbetreuers) und die Bilanz und Erfolgsrechnung 2005 des E-Werkes einstimmig beschlossen.

Für die bevorstehenden Sommermonate wünsche ich allen SchülerInnen und Lehrpersonen schöne Ferien und zu Schulbeginn viel Freude im neu renovierten Hauptschultrakt.

Allen Kematerinnen und Kematern wünsche ich einen erholsamen Urlaub.

Manfred Weger

Cafe Treff

Pizza- Spaß und Cocktail's

Inhaber:
Kurt Gspan
Telefon: 05232/2366
Bahnhofstraße 13 A-6175 Kematen

Es erwarten Sie ein vielseitiges und kreatives Angebot im Bereich Kachelofen. Unsere Beratung und Anfertigungen gestalten wir fachlich kompetent und individuell im Rahmen Ihrer persönlichen Wohnatmosphäre.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Hutter & Holzner OEG

CONZEPT KERAMIK

Thurner Rainer Tel: 0664/8464326 Fax: 05232/20600
Holzner Sieghard Tel: 0664/8464327 conzeptkeramik@aon.at
Dorfstraße 2, 6175 Kematen

Kraftwerk Melach: Sanierung des Wehrs abgeschlossen

In nur sechs Wochen Bauzeit konnte die Sanierung des Wehrs vom Kraftwerk Melach erfolgreich abgeschlossen werden. "Die Investitionskosten mit einem Gesamtaufwand von € 450.000,- tun wohl weh, sind aber wegen der Verbesserung des Hochwasserschutzes und der getätigten ökologischen Maßnahmen vertretbar", resümieren Bgm. Horst Unterpertinger und E-Werksobmann Franz Hörtnagl kurz nach der Inbetriebnahme. Schließlich verfügt Kematen jetzt über eine moderne Anlage, die alle Stückeln spielt. Konkret wurde das Melachbachbett im Wehrbereich um drei Meter auf nunmehr dreizehn Meter verbreitert. Dadurch ist ein sicherer Hochwasserabfluss gewährleistet, was Unterperfluss und Kematen vor Überschwemmungen schützen soll. Neben dem Hochwasserschutz wurde dem Umweltschutz größte Aufmerksamkeit geschenkt. So ermöglicht eine Fischaufstiegshilfe den Forellen das Laichen in oberhalb gelegeneren Regionen. Die



Fischaufstiegshilfe besteht aus zwanzig höhenversetzten Becken, die mit Bachsteinen naturnah errichtet wurden. Sollte in Zukunft das Kraftwerk Melach Unterstufe errichtet werden, so plant die Gemeinde Kematen für die Fischdurchgängigkeit im Bereich der Geschiebesperre und der Melachmündung in den Inn ebenfalls Maßnahmen zu setzen, um eine Fischwanderung in den Oberlauf zu ermöglichen. Dadurch wäre eine zusätzliche Verbesserung der Gewässerökologie in diesem Flussabschnitt gegeben.

Die Sanierung des Wehrs Kraftwerk Melach wurde nach dem Hochwasser im August 2005 erforderlich, da Teile der Uferschutzbauten und des Rampenfußes zerstört worden waren. Die Flutmassen hatten zudem die Flügelmauer zwischen der Wehrrampe und der Fischtreppe komplett unterspült. Der Gemeinderat und der E-Werksausschuss haben daraufhin sofort einstimmig eine umfassende Sanierung beschlossen, die den Hochwasserschutz verbessert und einen positiven Beitrag zum Umweltschutz leistet.



Die bautechnische Planung und Bauaufsicht übernahm das Ingenieurbüro Bernard, die ökologische Planung und Bauaufsicht, sowie die Konzeption der Fischaufstiegshilfe die Ingenieurkonsultantin für Biologie Mag. Traute Scheiber. Nach Erstellung der Pläne waren zahlreiche Bewilligungen erforderlich. (wasserrechtliche, naturschutzrechtliche und forstrechtliche). Auf Grund der raschen Bescheidserteilung durch die Behörden konnte bereits im März 2006 zur Niedrigwasserzeit von der Firma Alpine Mayreder mit den Arbeiten begonnen werden. Es bestand Zeitdruck, da bis zum Einsatz der Schmelzwasserperiode die Baumaßnahmen abgeschlossen sein mussten. Durch die gute Zusammenarbeit aller beteiligten Firmen gelang die Fertigstellung bis Ende April 2006.

Abschiedsfeier für den Heimleiter Michael Fill

Am 28. März 2006 wurde im Rahmen einer kleinen, aber umso feineren Runde der ehemalige Heimleiter Michael Fill verabschiedet. Anwesend waren der Obmann Widauer Leonhard, der Obm.-Stellv. Horst Unterpertinger, die Verbandsmitglieder, die Mitarbeiter des Hauses und der neue Heimleiter Thomas Zöttl.



Michael Fill hat seit September 1998, also fast 8 Jahre das Wohn- und Pflegeheim gemeinsam mit den Mitarbeitern geprägt und gestaltet. In seiner Karenzzeit war er noch für die Organisation des Zubaus verantwortlich, der am 1. April 2005 eröffnet wurde. Herr Fill hat nach einer neuen beruflichen Herausforderung gesucht und diese als Leiter des Hauses Franziskus, ein Wohnheim für Menschen mit Körper- und Mehrfachbehinderung, in Innsbruck gefunden. In den letzten Jahren waren keine finanziellen Abgänge im Wohn- und Pflegeheim Unterperfluss zu verzeichnen, damit blieben die

**BODENGUTACHTEN UND GRÜNDUNGSTECHNIK
PLANUNGEN UND BERECHNUNGEN IM
ERD-, FELS- UND GRUNDBAU
WASSERHALTUNGEN
BAUGRUBEN**



A 6175 Kematen, Bahnhofstraße 1a, Tel.: 05232 3980, www.geotechnik-hammer.com

Verbandsgemeinden von außerordentlichen Belastungen verschont. In einer Zeit, in der die finanziellen Ressourcen knapper und die Kosten immer größer werden, ist das keine Selbstverständlichkeit! Der neue Heimleiter, Herr Thomas Zöttl, hat damit eine gute Ausgangsbasis, um das Wohn- und Pflegeheim erfolgreich weiter zu führen. Wir wünschen beiden viel Erfolg bei ihren neuen Herausforderungen!

Verletzungsteufel wütet im Kemater Fussballnachwuchs

In den Nachwuchsmannschaften des SV Bäcker Ruetz Kematen gab es in der laufenden Saison eine Reihe teils schwerer Verletzungen der jungen Spieler. In der U-15 Mannschaft verletzte sich Lukas Schenna. Er zog sich bei einem Unfall mit dem Skate-Board einen Schien- und Wadenbeinbruch zu und musste operiert werden. In der U-17 Mannschaft prallte Manfred Weber bei einem Meisterschaftsspiel so unglücklich mit dem

eigenen Torwart zusammen, dass er benommen liegen blieb. Fazit: schwere Gehirnerschütterung und zwei Tage Krankenhausaufenthalt.



Eine fast schon unheimliche Verletzungsserie durchlebt derzeit die U-12 Mannschaft: Fielen schon in der vergangenen Saison mit Marco Werth (Meniskusoperation) und Sandro Gspan (Bruch des Mittelfußknochens) zwei Spieler mehrere Monate lang aus, so hat man in dieser Saison schon wieder drei Langzeitverletzte zu beklagen. Wiederum war als Erster Sandro Gspan verletzt, der beim Vorbereitungsturnier in Volders mit einer langwierigen Prellung der Wachstumsfuge ausfiel. Zwei Wochen später, beim ersten Meisterschaftsspiel in Götzens, erlitt unser Torhüter, David Seelos, bei einem Zusammenstoß einen Oberarmbruch, welcher am nächsten Tag operiert werden musste. Als vorerst Letzter fällt jetzt auch noch Andreas Kalinovic wegen einer schweren Kniegelenksentzündung für mindestens acht Wochen aus. Der ganze Verein des SV Bäcker Ruetz Kematen wünscht allen verletzten Spielern eine baldige Genesung und generell allen eine verletzungsfreie kommende Saison.

ELEKTRO-KOMMUNIKATIONSTECHNIK



ELEKTRO - INSTALLATIONEN

**EDV-VERNETZUNG, TELEFONANLAGEN,
SAT-ANTENNENTECHNIK, ALARMANLAGEN,
ZUTRITTSKONTROLLEN, USV-ANLAGEN**

fax 05232 / 2204 - e-mail: elektro@thaler.at

**KOSMETIK
FUSSPFLEGE
WEIDNER**



**MONIKA WEIDNER ANGERWEG 19, VÖLS 0650-304 98 70
MO-SA 08:00-21:00 Uhr NACH VEREINBARUNG
PARKPLATZ VORHANDEN BEI BEDARF MOBILE FUSSPFLEGE**

Seilziehen

Die Landjugend/Jungbauernschaft Kematen veranstaltete am **06.05.2006** bei der Maschinenhalle in Kematen ein **Seilziehen**, wo **acht Gruppen** ihre Kräfte unter Beweis stellten.



Bei Speis und Trank versammelten sich die Leute in der Maschinenhalle und es wurde bis spät in die Nacht gefeiert.



Sieger wurde die **Gruppe Hauser**, **Zweiter** die **Jungbauernschaft Zirl** und **Dritter** die **Zirler Bullen**.

Weitere Gruppen waren, die Ortsbauern, die Freiwillige Feuerwehr 1 und 2, die Kemater Hiatt 1 und 2. Zu gewinnen gab es schöne Preise, mit denen die Gruppen ihre Freude hatten.

Wir hoffen, dass nächstes Jahr mehrere Gruppen ihre Kräfte mit anderen Messen wollen. Ein Spaß wird es auf alle Fälle wieder. Wir möchten allen Helfern und Helferinnen für die Unterstützung und die zahlreichen Spenden danken.

4er Cup

Die Landjugend/Jungbauernschaft Kematen nahm am 20.04.2006 am **Gebiets4ercup** in Zirl mit zwei Gruppen teil. Es waren verschiedene Fragen aus allgemeinen Gebieten und aus der Landwirtschaft zu bewältigen, Personen und diverse Lieder mussten erkannt werden und ebenso mussten sich die Gruppen in ihrer Geschicklichkeit beweisen, nämlich beim Berufe raten.

Vereine und Institutionen

Die Gruppe mit **Michael Partl**, **Carolina Partl**, **Magdalena Partl** und **Sybille Abfaltrer** qualifizierten sich für die **Bezirksausscheidung**, die am 26.05.2006 im Tirolmilchsaal stattfand. Dort wurde unsere **Gruppe 18**. von 24, wobei sie die Jüngsten waren.

Die Landjugend/Jungbauernschaft Kematen

Heinz Gattringer hat den Ruhestand angetreten

Mit Ende des Jahres 2005 ist unser Schulfahrer Heinz Gattringer nach 26 Dienstjahren bei der Gemeinde Kematen in Pension gegangen. Auf diesem Wege wünschen wir ihm viel Glück und vor allem Gesundheit im wohlverdienten Ruhestand.



Seine Nachfolge hat Viktor Gruber, der vorher als Elektriker bei der Streckenleitung der ÖBB tätig war, angetreten.

Recyclinghof - Bioabfälle

Aus gegebenem Anlass wird darauf hingewiesen, dass der **häusliche Bioabfall nicht** am Recyclinghof in den **Grünschnitt-Container** entsorgt werden darf. Es kann nicht sein, dass Bewohner ihren **Biomüll** in **Kübeln** oder **Plastiksäcken** in den **Grünschnitt-Container** leeren und sich bei der Gemeinde darüber beschweren, dass sie zu viele Biomüllsäcke lagernd haben bzw. sogar als Eigenkompostierer bei der Gemeinde aufscheinen.

Neues Heim für die k.u.k. Postmusik Tirol!

Die **k.u.k. Postmusik Tirol** weihte am Samstag, dem 20. Mai 2006, in Kematen ihr **neues Probelokal** ein. Die vor kurzem durchgeführte Statutenänderung von "Postmusik Innsbruck" auf "k.u.k. Postmusik Tirol" soll verdeutlichen, dass einerseits nicht nur MusikantInnen aus Innsbruck und Umgebung, sondern aus ganz Tirol vereint sind und andererseits vor allem altösterreichische Musik gepflegt wird. Für die Namensänderung war natürlich auch die Uniform maßgebend, die seinerzeit von Kaiser Franz Joseph eingeführt wurde. Sie war die Uniform der Briefträger der damaligen Zeit.



Da der bisherige Proberaum in Innsbruck nicht mehr zur Verfügung gestanden ist, konnten die neuen Räumlichkeiten im bisherigen Wählamt Kematen mit tatkräftiger Unterstützung des Präsidenten der "k.u.k. Postmusik Tirol" Erwin Zangerl ausgebaut und eingerichtet werden. Andreas Grüneis von der Abteilung "post-sozial" der Unternehmenszentrale in Wien hat zum Um- und Ausbau der neuen Räumlichkeiten für einen großen finanziellen Beitrag gesorgt. Andreas Grüneis war zu dieser Einweihungsfeier angereist und erhielt aus den Händen von Präsident Erwin Zangerl und Obmann Manfred Ostermann eine k.u.k. Münze. Für die örtliche Bauleitung gebührt Ing. Alois Graber von der Post- u. Telekom Immobiliengesellschaft Innsbruck großer Dank.

Eine historische Postkutsche geleitete zahlreiche Ehrengäste sowie die Postmusik Imst, die Stadtmusik Innsbruck-Saggen und die k.u.k. Postmusik Tirol zur Einweihungsfeier durch die Gemeinde Kematen zum Festplatz vor dem neuen Probeheim. Der Kemater Bürgermeister mit seinen Gemeinderäten und weitere ca. 700 Blasmusikfreunden aus Kematen und der ganzen Umgebung wohnten der feierlichen Einweihung durch den Postkollegen Diakon RR Roman Auer bei und feierten danach bis in die späten Abendstunden. Es konzertierten die Postmusik Imst und die Stadtmusik Innsbruck-Saggen. Die Postintaler unter der Leitung von Manfred Ostermann und das Duo Memory spielten ebenfalls auf. Für die Vorbereitung und Durchführung der gelungenen Einweihungsfeier hat sich der Obmann der "k.u.k. Postmusik Tirol" Manfred Ostermann unter Mithilfe zahlreicher Musikkollegen durch viel Fleiß und Geschick besonders verdient gemacht.

Vereine und Institutionen

Tiroler Seniorenbund Kematen

Der Tiroler Seniorenbund Kematen fuhr am **11. Mai** mit **über 50 Personen** nach **Füssen**. Nach einer ausgiebigen Altstadtbesichtigung ging es nach Schwangau zum Mittagessen. In der Konditorei Hocheleitner in Oberammergau wurden die süßen Gaumen bei Kaffee und Gebäck verwöhnt.



Weiters konnte noch das im Ammer-tal gelegene Stift Ettal samt seiner Benediktinerabtei besichtigt werden. Der Ausflug wurde von wunderbarem Wetter mit strahlend blauem Himmel gekrönt.

GESUND WERDEN

GESUND BLEIBEN



APOTHEKE KEMATEN

Mag. pharm. Monika Moser KG

A-6175 KEMATEN / TIROL · BAHNHOFSTRASSE 5
TELEFON: 0 52 32 / 33 50 · TELEFAX: 0 52 32 / 33 50-6

Allopathie
Heilkräuter

Homöopathie
Kosmetik

Fachlich kompetente und persönliche Beratung.



Ihre Betreuer in Kematen und Umgebung!



Florian Riedl
Dorfplatz 1
6170 Zirl
M 0664 13 08 744
f.riedl@deranker.at

Wir sind
überzeugt, durch
gute Betreuung
Ihr Vertrauen zu
gewinnen!



Franz Strobl
Franz Plattner Str. 15
6170 Zirl
M 0650 300 25 25
franz.strobl@deranker.at



Meischberger & Nagl
Ges.m.b.H.
SANITÄRE-HEIZUNG-GAS-SOLARENERGIE
ALTBAUSANIERUNG-ENERGIEBERATUNG
6175 KEMATEN, Dorfstrasse 11
Telefon (05232) 2238, Fax 2238/18

Frühjahrskonzert 2006 der Musikkapelle Kematen

Am 23.4.2006 fand im Haus der Gemeinde das heurige Frühjahrskonzert der Musikkapelle Kematen statt. Kapellmeister Gerhard Ostermann und seine MusikantInnen boten ein sehr kurzweiliges, beschwingtes und lebendiges Konzert dar. Eröffnet wurde das Programm mit Mozarts "Figaro Marsch", einer Hommage an das Mozartjahr 2006. Die Kapelle zeigte, dass W.A. Mozart zwar auch für ein Blasorchester eine nicht einfache - dennoch aber zu bewältigende Herausforderung darstellt, und auch in diesem ungewohnten klanglichen Gewand das Publikum begeistern kann. Freunden der Tiroler Musik öffnete die Musikkapelle Kematen mit Sepp Tanzers Konzertstück "Klingendes Land" die Herzen. Emil Waldteufel komponierte den darauf folgenden Walzer "Estudiantina", dessen Hauptthema auch in dem bekannten Schlager "That's amore" Verwendung fand und die Zuhörer zum Träumen brachte.



Als nächster Höhepunkt des Programmes können wohl die Darbietungen des jungen Solo-

trompeters **Florian Partl** hervorgehoben werden. Er hat mit dem Solostück "Der lustige Trompeter" ein weiteres Mal seine Klasse unter Beweis gestellt. Der Konzertmarsch "Mein Regiment" beendete den ersten Teil des Konzertes.



In der Pause wurden zwei Musikanten - **Bernhard Stern** und **Peter Ruetz** - für ihre **25jährige Mitgliedschaft** in der Kapelle geehrt. Im zweiten Teil des Konzertes konnte die Musikkapelle mit einigen besonderen Highlights aufwarten: Zunächst wurde der zweite Teil mit dem Czardas "Piroschka" von Florian Pranger schwungvoll eröffnet. Jakob de Haan komponierte die Fantasie "Ross Roy", welche das Auf und Ab einer langen und bewegten Geschichte eines Knaben-Internats klanglich illustrierte.

alles für
Sport, Fitness & Therapie
lauch für Privatkunden!!



TEAM-SPORT KEMATEN
BÜRO: Bahnhofstr. 31
LAGER: Bahnhofstr. 5
(neben Schlecker)
Tel.: 05232/2486-0
besuchen Sie uns jetzt im Internet:
www.team-sport-kematen.de



Die Überraschung des Abends hatte zweifellos **Viktoria Kirchner** zu bieten. Unsere bewährte Trompeterin zeigte an diesem Abend sehr beeindruckend ihr gesangliches Talent auf. Sie macht ihre Gesangsausbildung am Mozarteum in Innsbruck und Salzburg. Für das Konzertpublikum interpretierte sie gemeinsam mit der Musikkapelle Kematen den emotionalen Pop-song "Music" von John Miles. Wohl keiner der Zuhörer hat an ihrer Message gezweifelt: "Musik war meine erste Liebe und sie wird meine letzte sein...". Daraufhin packte die Musikkapelle Kematen musikalisch das Surfbrett aus und ritt mit den Beachboys auf der Welle "Beach Boys Golden Hits". Als Zugabe performte **Viktoria Kirchner** nochmals **vokal** mit dem aus der Verfilmung der Boxerlegende "Rocky" bekannten Thema "The Eye of the Tiger" und brachte das Konzert damit zu einem richtig rockigen Abschluss. Um das Publikum daran zu erinnern, dass sie es mit einer Blasmusikkapelle zu tun haben, endete das Konzert schließlich mit den **traditionellen Klängen** zweier bekannter Märsche.

Ein Fischfang

Der Lehrer von Kematen (Franz Spiess) begleitete vor einiger Zeit seinen Freund, einen Bienenzüchter aus Völs, in dessen Wohnort. In deren Begleitung befand sich Remo Gosetti, der zur Erlernung der deutschen Sprache beim Lehrer in Kematen untergebracht war. Auf diesem Gange kamen sie an mehreren fischreichen Wassergräben vorbei. Sie sahen dem regen Auf- und Abschwimmen der Fische zu. Gosetti war bald voraus, bald blieb er zurück. Auf einmal entdeckte er im Graben eine kleinen Fisch, der das "weiße Bauchle" nach oben hatte, wie sich Gosetti ausdrückte. Er nahm denselben heraus, ging zu den beiden Männern und zeigte mit großer Freude das Fischlein, das den Mund und die Kiemen mit Sand und Erde verunreinigt hatte. Der Lehrer gab Gosetti den Rat, den ohnehin wertlosen Fisch wegzuwerfen. Dieser wollte ihn aber der Frau des Lehrers und deren Kinder zeigen und steckte ihn in die Tasche. Beim Bretterlager der Firma Degginger und Heß, oberhalb von Völs, trafen sie

den ihnen gut bekannten Titular-Postenführer Breiter vom Posten Kematen. Gosetti hielt letzterem aus freien Stücken die Hand vors Gesicht und sagte, dass er einen Fisch gefangen habe. Er solle nur an seiner Hand riechen und sich davon überzeugen. Auf Verlangen von Breiter wurde ihm das wertlose Fischlein vorgezeigt. Dieses wurde vom Postenführer zu sich genommen und Gosetti beim k.u.k. Bezirksgericht in Innsbruck zur Anzeige gebracht, obwohl der Lehrer von Kematen den wahren Sachverhalt mitgeteilt hatte und der Titular-Postenführer versprach, von einer weiteren Verfolgung der Angelegenheit Abstand zu nehmen. Es kam trotzdem zu einer Gerichtsverhandlung. Gosetti, der der deutschen Sprache nur in geringem Maße mächtig war, musste sich einen Anwalt nehmen. Beim Verhör vor Gericht gab Gosetti den Sachverhalt an, wie er sich zugetragen hatte. Der Postenführer aber sagte als Zeuge, dass er den Gosetti längere Zeit im Wasser mit der Hand herumsuchen gesehen und dass der Angeklagte erst nach vorheriger Frage den vermeintlichen Fischdiebstahl



geoffenbart hätte. Der staatsanwaltliche Funktionär wollte auf die Frage des Richters keine Fragen stellen, wohl aber der Verteidiger des Angeklagten Dr. Kapferer. Nach kurzer Wechselrede gab der Postenführer zu, dass Gosetti die Hand zum Riechen ohne Verlangen hingehalten habe und er nur die Herausgabe des Fischleins gefordert habe. Er gab auch an, dass der Angeklagte nur öfters am Wasser auf und ab gegangen sei, nicht längere Zeit mit der Hand im Wasser herumgesucht habe. Der Verteidiger ersuchte noch einmal die zuletzt gestellte Frage direkt zu beantworten. Der Postenführer gab nun an, dass er es selbst nicht gesehen habe, dass er es aber von anderen Personen gehört hätte. Der Richter erteilte nun den dem

staatsanwaltlichen Funktionär das Wort. Dieser stellte den Antrag auf Bestrafung des Angeklagten wegen des begangenen Fischdiebstahles. Der Verteidiger sagte in seiner Rede, dass wohl kaum ein Mensch, der einen Fisch gestohlen hat, einem Gendarmen ohne Aufforderung die Hand vor das Gesicht halten und ihm sagen wird, er möge riechen und sich die Überzeugung verschaffen, dass sie einen Fischgeruch habe. Die Aussage, dass Gosetti längere Zeit im Wasser mit der Hand herumgesucht habe, könne nicht bewiesen werden, weil der Titular-Postenführer selbst erklärt habe, es selbst nicht gesehen zu haben. Er bat um einen Freispruch bzw. im Falle eines Schuldspruches um Anwendung des weitestgehenden Milderungsrechtes. Das Urteil lautete auf Freispruch vom begangenen Diebstahl. In der Urteilsbegründung wurde angegeben, dass der in Rede stehende Fisch wertlos und bereits vor der Herausnahme aus dem Wasser tot war, weil er mit dem Bauche nach oben im Wasser lag und den Mund und die Kiemen mit Erde und Sand verunreinigt hatte. Es könne auch nicht angenommen werden, dass der Angeklagte Fische stehlen wollte, weil er hiezu kein Werkzeug mit sich genommen habe. Es wäre allerdings möglich mit der Hand Fische zu fangen. In dieser Hinsicht sei jedoch der Umstand, dass der Angeklagte längere Zeit im Wasser herumgesucht habe, nicht als erwiesen anzusehen. Was aus einem toten Fischchen nur für Affären entstehen können!



Die Goldschmiede Rangger beschäftigt sich seit mehr als 20 Jahren mit der Gestaltung und Anfertigung von hochwertigen Trauringen. In der Völsler Werkstätte werden exklusiv und von Hand Ihre Trauringe für Sie angefertigt. Symbole der Zuneigung mit einer einmaligen und unzerstörbaren Oberflächenstruktur. "Nugget" sind Trauringe wie sie die Natur formen würde: Massiv und beständig, harmonisch in der Form und besonders angenehm zu tragen. Jedes Ringpaar ist ein Unikat und so einmalig wie Ihre Liebe.

GOLDSCHMIEDE RANGGER
Bahnhofstrasse 32a tel 0512 - 304732
6176 Völs  www.rangger.com

Liebe Kematerinnen, liebe Kemater!

Ein Ferialjob ist mehr als eine Taschengeldaufbesserung - Tipps und Informationen.

Der Sommer naht und somit auch die Zeit der Ferialjobs. Nach einem anstrengenden Schul- bzw. Studienjahr legen sich viele Schülerinnen und Schüler nicht auf die so genannte "faule Haut" sondern nützen die freie Zeit und nehmen einen Job an. Mit so einem Ferialjob wird nicht nur das Taschengeld aufge bessert, sondern es werden wertvolle Erfahrungen für den späteren Berufseinstieg gesammelt und es können wichtige Kontakte mit Firmen geknüpft werden. Ein Ferialjob peppt jeden Lebenslauf auf und die Chancen am Arbeitsmarkt erhöhen sich wesentlich.

Ferialarbeit oder Ferialpraktikum?

So vielfältig die Ferialjobs sind, so unterschiedlich sind auch die arbeitsrechtlichen Bedingungen. Wichtig ist, dass zwischen Ferialarbeit und Ferialpraktikum unterschieden wird, weil große Unterschiede bestehen.

Die **Ferialarbeit** begründet ein Dienstverhältnis. Das bedeutet, dass sämtliche arbeitsrechtlichen und kollektivvertraglichen Regelungen, Rechte und Pflichten anzuwenden sind. Nach Beendigung der Beschäftigung besteht Anspruch auf anteilige Sonderzahlungen (Urlaubsgeld, Weihnachtsremuneration). Aufgrund der Bezahlung nach Kollektivvertrag wird die Geringfügigkeitsgrenze überschritten, weshalb FerialarbeiterInnen bei der Gebietskrankenkasse kranken-, unfall-, pensions- und arbeitslosenversichert sind. Darüber hinaus wird vom Finanzamt Lohnsteuer abgezogen, die im Zuge der Arbeitnehmerveranlagung möglicherweise zur Gänze rückerstattet werden kann. Wenn keine Lohnsteuer

einbehalten wurde, jedoch Sozialversicherungsbeiträge abgegolten wurden, kommt die Negativsteuer zum Tragen.

Insgesamt ist zu sagen, dass der Dienstvertrag auf eine bestimmte Zeit abgeschlossen wird und danach automatisch endet.

Das **Ferialpraktikum** ist ein Pflichtpraktikum, das von der Ausbildungseinrichtung vorgeschrieben wird und im Lehr- bzw. Studienplan definiert ist. Es ist genau festgelegt, wie lange das Praktikum zu dauern hat und welche Tätigkeiten ausgeführt werden müssen. Der Ausbildungs- und Lernzweck steht hier eindeutig im

Vordergrund. Nachdem kein Arbeitsverhältnis besteht, werden auch keine Beiträge für Arbeitslosenversicherung, Wohnbauförderung, etc. entrichtet. Übersteigen allerdings die Bezüge die Geringfügigkeitsgrenze, erfolgt eine Anmeldung zur Kranken-, Unfall- und Pensionsversicherung. Unter der Geringfügigkeitsgrenze erfolgt nur eine Unfallversicherung. Auch beim Praktikum wird Lohnsteuer abgezogen, die über die Arbeitnehmerveranlagung rückerstattet werden kann.



Ferialarbeit

Dienstnehmer nach kollektivvertraglichen und arbeitsrechtlichen Bedingungen

Weisungsgebundenheit

Arbeitspflicht

Integration in den Betrieb

Arbeitszeitbindung

Entgeltzahlung nach dem geltenden Kollektivvertrag

MEIN TIPP: Genaue Tätigkeit, Beginn und Ende der Beschäftigung, Arbeitszeit, Entlohnung, eventuell Kost und Quartier sowie einen etwaigen Abzug für Kost oder Quartier in einem Vertrag schriftlich vereinbaren.

Ferialpraktikum

Keine kollektivvertraglich festgehaltene Entgelthöhe (frei zu vereinbaren)

Es besteht kein "normales" Dienstverhältnis

Es gelten nicht die kollektivvertraglichen und arbeitsrechtlichen Vorschriften wie Angestelltengesetz, Entgeltzahlungsgesetz, Urlaubsgesetz etc.

MEIN TIPP: Im Vorhinein mit der Schule abklären, ob die Firma/der Betrieb den Anforderungen entspricht. Nach dem Praktikum unbedingt eine Bestätigung des Unternehmens oder aber auch ein Dienstzeugnis anfordern.

Mit den besten Wünschen für den bevorstehenden Sommerurlaub und allen Ferialjobbern viel Freude beim Praxis sammeln
Euer
GR KR Martin Schaffenrath MBA



A - 6175 KEMATEN · MESSERSCHMITTWEG 40
Tel. 0 52 32 / 503-0 · Fax 0 52 32 / 503-28

Fensterbau • Rolläden • Wintergärten

Der bereits seit einigen Jahren etablierten Tradition folgend, hatte das Konzertpublikum heuer wieder zweimal die Gelegenheit, das Konzert der Musikkapelle Kematen zu hören. Neben dem eigentlichen Premierenabend am Sonntag gab es bereits am Freitag die öffentlich zugängliche Generalprobe als eine Art Vorpremiere, die wieder von zahlreichen KematerInnen besucht wurde. Besonders möchte sich die Musikkapelle bei dem so zahlreich erschienenen Familienpublikum bedanken. Wir waren sehr beeindruckt, wie interessiert und aufmerksam und auch diszipliniert insbesondere unsere jüngsten Besucher unserem Konzert gefolgt sind und wie sehr sie sich von der Musik mitreißen haben lassen. Viele von ihnen werden hoffentlich auch ihre Liebe zur Musik entdeckt haben und vielleicht beginnen, ein Blasmusik-instrument zu erlernen, um in nicht allzu ferner Zeit selbst mit uns gemeinsam beim nächsten Konzert-event dabei sein und mitmachen zu können. Andere haben es schon geschafft!



Eine ganze Reihe von jungen MusikanInnen feierten bei diesem Frühjahrskonzert ihre Premierenvorstellung bei der Musikkapelle Kematen. Dieser erfreuliche **MusikantInnen-Zuwachs** kann nicht zuletzt auch als ein Ergebnis des **Gemeinschaftsprojektes Zukunftsmusik** mit der **Landesmusikschule Kematen** im vergangenen Jahr gesehen werden, wo die **Musikkapelle Kematen** gemeinsam mit **ca. 20 Musikschülern** in ihren Reihen ein **Konzertprogramm** probte und aufführte.

kematen®

COSMETICS

Tanzen-Begegnen-Verstehen

In diesen Tagen, vom 23. Juni bis 7. Juli, sind **10 palästinensische Jugendliche** (Alter: 13-14 Jahre) mit ihrem **jungen Tanzlehrer** und zwei Begleitpersonen bei **Kemater Familien zu Gast**. Sie kamen auf **Einladung der Eine-Welt-Gruppe Kematen** und werden sich mit ihrem **palästinensischen Volkstanz (dabka)** mit **Keffie (Schal)** den Tiroler Jugendlichen und auch der Bevölkerung präsentieren. An je einem Vormittag zeigen sie ihr **Programm** an der **HBLA Kematen**, an der **HS Kematen** und an **Hauptschulen der Stadt Innsbruck** sowie im **Sozialpädagogischen Zentrum Telfs** und der **Bildungsanstalt für Kindergartenpädagogik Innsbruck**.



Öffentliche Auftritte gibt es beim **Pfarrfest Kematen**, in Ranggen, abends am **30. Juni** am **Stadtplatz Hall** (Beginn: 18.00 Uhr) und am **3. Juli** im **Gasthaus Bierstindl** (Beginn: 19.00 Uhr). An diesem Abend werden in Tirol lebende PalästinenserInnen von ihrer Kindheit als Flüchtlinge erzählen und dem interessierten Publikum Fragen beantworten.

Auf der Wunschliste der Jugendlichen stehen das Kennenlernen unserer Natur und unserer Berge, Fußballspielen und Schwimmen. Dafür hat die Eine-Welt-Gruppe ein umfangreiches Programm zusammengestellt.

Wir hoffen, dass die Gäste das Leben in unserer friedlichen und sicheren Umgebung, was für sie eine Besonderheit ist, genießen können. Wir hoffen auch, dass viele Tiroler Jugendliche Erfahrungen aus diesen Kontakten schöpfen können, sodass die Begegnung eine Bereicherung für alle wird.

Eine-Welt-Gruppe Kematen

Hopperger Druck

Tel.: 0 52 32 / 25 00
Fax: 25 00-33
ISDN Leonardo: 0 52 32 / 25 00-40

Messerschmittweg 26
A-6175 Kematen

hoeppergerdruck@aon.at
www.hoepperger.com

DAS BAUT AUF!

2,75%

Der Raiffeisen Wohnraumkredit

mit 2,75 % Fixverzinsung im ersten Jahr.
Damit aus Ihren Ideen und Träumen Realitäten werden!

Die Details verrät Ihnen Ihr Berater in der Raiffeisenbank Oberperfuss-Kematen.

Raiffeisen Meine Bank

ROK &

RAIFFEISENBANK OBERPERFUSS-KEMATEN & UMGEBUNG

36. Internationaler Raiffeisen-Jugendmalwettbewerb

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder der **Raiffeisen-Jugendmalwettbewerb** statt. Diesmal lautete das Thema: Entdecke die Welt - Menschen, Länder & Kulturen. Über 400 Zeichnungen wurden von den Schülern der Volksschulen Kematen, Ranggen, Peter-Anich, Oberperfuss-Berg, Sellrain und Gries abgegeben.

Bei der Abschlussveranstaltung im Peter-Anich-Haus wurden den kleinen Künstlern für die besten Zeichnungen Sachpreise von der Raiffeisenbank Oberperfuss-Kematen und Umgebung überreicht. Auf **Landesebene** gewann **Martina Gutleben** aus **Ranggen** den **1. Preis**. Bei der Schlussver-



anstellung im Cineplex Innsbruck gab es ein weiteres tolles Geschenk und anschließend besuchte die Siegerin gemeinsam mit den Clubbetreuerinnen Haller Martina und Jordan Elisabeth die Kinovorstellung "Asterix und die Wikinger".

Wattturnier im Tenniscafe

Nach vielen Jahren Abstinenz war es soweit: Die Kemater Watterkönige gesucht. Am 07.04.2006 traten rd. 60 spielbegeisterte KematerInnen an. In der späten Nacht konnten die Kemater Watterkönige ermittelt werden.



Bernhard "Tschulli" Meischberger und Rudl Häusler setzten sich in einem spannenden Finale gegen Erwin "Silvio" Koschier und Luis Schöpf durch.



Das Sinfonische Blasorchester Innsbruck-Land "S.B.O.I.L." (www.sboil.at)

Die Begeisterung der MusikerInnen und des Vorstandes hält an. Nach dem äußerst erfolgreichen Gründungsjahr 2005 geht's nun in die Zukunft.

Das **66 Mitglieder** zählende **Orchester** geht in sein zweites Jahr und widmet den **musikalischen Schwerpunkt** den Jahresregenten **W.A. Mozart 1756-1791** (250. Geburtstag) und **Dmitri Shostakovich 1906-1975** (100. Geburtstag).

Mit Unterstützung der Sponsoren wie Land Tirol, TIWAG, Hypo Tirol Bank, Tiroler Versicherung, Landesverband der Tiroler Blasmusikkapellen, Tourismusverband Völs u.s.w. wurden folgende Konzerttermine fixiert:

Samstag, 1. Juli 2006:
Galakonzert
VZ Blaike Völs, 20.00 Uhr

Dienstag, 18. Juli 2006:
Innsbrucker Promenadenkonzert
im Innenhof der Hofburg, 20.00 Uhr

Ein Rückblick:

Die Idee, ein neues Tiroler Blasorchester zu gründen, entstand im Frühjahr 2004. Bezirksobmann Bernd Raitmair, Bezirkskapellmeister Sepp Stern und Kapellmeister Hermann Pallhuber schmiedeten in vielen Gesprächen die ersten Pläne für ein leistungsfähiges Blasorchester in Tirol: Es sollte zu einem dauerhaften Projekt mit überregionaler Bedeutung werden, seine Wurzeln dabei aber im Musikbezirk Innsbruck-Land haben. Vor allem schwebte den Gründern eine **Zusammenarbeit** mit den **Gemeinden**, den **Musikkapellen** und den **Musikschulen** unserer Region vor.

Gesagt, getan: Nach vielen Überlegungen wurde Schritt für Schritt vorgegangen. Zunächst beschlossen die "drei Männer der ersten Stunde", dass das Orchester von einem eigenen Vorstand organisiert werden muss. Erst nach einem vollständig entwickelten Konzept für die Organisation, die Finanzierung und den Inhalt konnten die MusikerInnen ausgesucht werden.

Für die Gründung des Vorstandes wurden daraufhin Organisatoren und **Profimusiker** als **Satzführer** und **Orchestersprecher** mit eigenen **Kompetenzbereichen** aus der **Region** zu einem **Team** von **13 Verantwortlichen** zusammengefasst. Als **Finanzierungspartner** gaben sich die **15 Gemeinden** des **Musikbezirkes Innsbruck-Land**, das **Land Tirol**, der **Tiroler Blasmusikverband** und weitere **private Sponsoren** vom Konzept dieser Kulturinitiative "**S.B.O.I.L.**" überzeugt und machten die Gründungsphase damit möglich. Inhaltlich war für alle klar, dass die besondere Motivation dieses Orchesters in der Auswahl von **sinfonischer Literatur** für Blasorchester liege. Gespielt werden als Schwerpunkt **Originalkompositionen** für Blasorchester, bewährte und neue **Transkriptionen** geeigneter Werke aus dem **sinfonischen Bereich** und - wenn möglich - **neue Kompositionen** unserer **Tiroler Komponisten**.

Die Methode, die organisatorischen Sitzungen von den musikalischen zu trennen, hat sich bewährt und hielt bei größtmöglichem Effekt den zeitlichen Aufwand der Musiker und Organisatoren in Grenzen, wobei **Stern, Raitmair** und **Pallhuber** als **Hauptverantwortliche** die gesamte Vorbereitungsphase mitgemacht haben.

Die Musikerinnen und Musiker wurden zuletzt auf Vorschlag der einzelnen Satzsprecher und der Hauptverantwortlichen ausgewählt. An fünf Proben Tagen und drei Abendproben wurden zwei Pro-gramme für drei Konzerte mit über siebzig Musikern einstudiert. Das gesamte Projekt wird in seiner Durchführung zudem vom **Tiroler Musikschulwerk** unterstützt.

Never change a winning team!

Und so sieht das Sinfonische Blasorchester Innsbruck-Land nun 2006 aus:

Der Vorstand:

Bernd Raitmair (Bezirksobmann, Organisation), Sepp Stern (Bezirkskapellmeister), Hermann Pallhuber (Dirigent und künstlerischer Leiter), Michael Cede, Christoph Schwarzenberger, Raimund Walder, Jürgen Bongartz, Roland Kriegsteiner, Stephan Mader, Luis Schwarzenberger, und Hannes Mösl.

Die 66 Musiker:

6 Flöten, 2 Oboen/Englischhörner, 2 Fagotte, 16 Klarinetten, 6 Saxophone, 8 Trompeten/Flügelhörner, 6 Hörner, 5 Posaunen, 3 Tenorhörner/Euphonien, 4 Tuben, 2 Kontrabässe, 1 Harfe, 6 Schlagwerker.

Der Dirigent:

Mag. Hermann Pallhuber

Erwin's „FLOTTE DREIER“

Erwin Seidemann und sein Blumenpark-Team freuen sich über 10 Jahre in Kematen. Deshalb gibt's im Oktober exklusiv nur für KematerInnen 3 flotte Einkaufsvorteile ...

- 1) Beim Einkauf von 2 Chrysanthemen erhalten **SIE 1 CHRYSANTHEME GRATIS!** *
- 2) Erwin's Wunderdünger „Aktivissimo“: **KAUF 3, ZAHL NUR 2!** *
- 3) Jede/r Kemater/in erhält bei einem Einkauf **IM OKTOBER € 3,- GESCHENKT!** *

* Gültig bis einschließlich 15.10.05. Einmal pro Person, für einen Einkauf, gegen Vorlage dieses Inserates!



7 Tage in der Woche
zwischen Völs und Kematen
www.blumenpark.at

Erwin's goldener Oktober!

In Erwin's Blumiger Herbstschau finden Garten- und Pflanzenfreunde alles, was man für den herbstlichen Garten braucht: „Kiepenkerl“ Blumenzwiebeln, Baumschulpflanzen und viele bunte Herbstblumen. Außerdem gibt's jede Menge interessante und nützliche Herbst-Accessoires! Alle Pflanzen sind in bester „Tiroler Gärtner“-Qualität und aus eigener Produktion!

Jetzt an Allerheiligen denken!

Der Blumenpark hat für Sie die Riesenauswahl an Pflanzenarrangements und Grabgestecken für Allerheiligen. Spezielles Service vom „Tiroler Gärtner“: Die komplette Grabbetreuung! Fragen Sie einfach Ihr Blumenpark-Service Team.

Seidemann
BLUMENPARK